Sitzung	Technischer Ausschuss - öffentlich - 05.05.2020
Beratungspunkt	**Karlstraße (zwischen Schul- und Werderstraße) / Oberflächenerneuerung**
Anlagen	1
Kontierung	L 541010, 4212 0000
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr. Sitzung Datum

Erläuterungen:

Die Fahrbahn in der Karlstraße zwischen Schul- und Werderstraße ist Mitte der 1980er Jahre mit Natursteinpflaster aus Granit und Betonsteinpflaster hergestellt worden. Das Natursteinpflaster aus Granit ist in Beton verlegt, das Betonsteinpflaster mit einem Brechsand-Splitt-Gemisch als Bettung ist auf eine bituminöse Tragschicht eingebaut worden. Weil die bituminöse Tragschicht nicht wasserdurchlässig war, ist das Betonsteinpflaster durch den Wasserstau lose geworden. Im Jahr 2005 wurde die bituminöse Tragschicht unter dem Betonpflaster aufgenommen und das vorhandene Betonpflaster wieder verlegt.

Wegen der mechanischen Beanspruchung durch den Verkehr löst sich immer wieder punktuell das Betonpflaster, weshalb der Bereich zwischen Schul- und Werderstraße nun erneuert werden soll – der Ausführungsplan ist als **Anlage** beigefügt. Für die Maßnahme sind im Ergebnishaushalt 2020 unter L 541010 – Gemeindestraßen - insgesamt 200.000,-- € eingestellt. Neben den Pflasterarbeiten wird ein Teil der Wasserleitung erneuert, Arbeiten am Kanal sind nicht vorgesehen.

Für die Neupflasterung wurden zwei Pflastervarianten vorausgewählt:

1. Ein feinkörnigerer Granit aus dem Bayerischen Wald (Farbe: grau-gelblich)
   zu ca. 115 €/m², Kanten etwas abgerundet, Oberfläche gestrahlt;

2. Ein grobkörnigerer Granit (Farbe: grau-rötlich) aus den Vogesen
   zu ca. 130 €/m², schärfere Kanten, Oberfläche geflammt.

Bei einer zu verlegenden Fläche von 270 m² würde dies einem Preisunterschied von ca. 4.000 € bedeuten.

Zu beiden Varianten finden sich **ab sofort** in der Karlstraße auf einem abgezäunten Parkplatz (schräg gegenüber des Nahkauf Marktes, Karlstraße 44 a) Muster zur Begutachtung.

Die Variantenvorschläge sind bewusst optisch vom Residenzbereich abgegrenzt, da die Karlstraße im Hanselbrunnenbereich einen neuen / eigenen Abschnitt bildet.

Aus Sicht des für diesen Bereich beauftragten Planungsbüro Weisshaupt wäre die Variante aus dem Bayerischen Wald die erste Wahl, dies aber - im Vergleich zum verlegten Muster – mit einem verringerten Gelbanteil auf etwa 15 bis 20%.

Es gilt hierbei zu beachten, dass die jetzt zu treffende Entscheidung auch Auswirkungen für die weiteren Planungen der „Südlichen Innenstadt“ haben dürfte. Eine Angleichung / Vereinheitlichung des Pflasters ist ein wichtiges, städtebauliches Gestaltungsziel. Eine Rücksprache mit dem Büro Planstatt Senner, welches das Konzept für die Südliche Innenstadt erarbeitet hat ergab, dass dieses den rötlichen Granit aus den Vogesen empfehlen würde.

Im Vorfeld wurde zur Klärung zur Eignung auch der Behindertenbeauftragte der Stadt Donaueschingen hinzugezogen. Der rötliche Vogesengranit weist eine etwas höhere Rutschfestigkeit auf, wobei beide Steine den Anforderungen genügen. Durch die zudem schärferen Kanten stellt der Vogesengranit die etwas favorisierte Variante des Behindertenbeauftragten dar – ohne Einbeziehung der Optik. Zudem würde sich dieser objektiv besser in den Bestand einfügen und auch dem gestalterischen Vorkonzept zur Südlichen Innenstadt entgegenkommen.

Vor der Sitzung des Technischen Ausschusses am **5. Mai 2020 findet um 17:30 Uhr** vor Ort in der Karlstraße ein Bemusterungstermin statt.

1
3
4
5
7
BM
IN
OB

Beschlussvorschlag: Die Pflastervariante …….. soll im Bereich der Karlstraße / Hanselbrunnenbereich verlegt werden.

Beratung: